

# JAHRESBERICHT 2009



## Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrates für das Kriseninterventionsteam

Die Stiftung für Krisenintervention wurde gegründet um Menschen zu helfen, die aufgrund eines aussergewöhnlichen Ereignisses wie ein Unfall oder dem Tod nahe stehender Personen aus ihrer Bahn geworfen wurden und einer grossen seelischen und psychischen Belastung ausgesetzt sind. Krisenintervention bedeutet Soforthilfe für Menschen mit akuten psychischen Belastungsreaktionen. Hilfe die einsetzt, bevor diese psychische Belastung zur Krankheit auswächst. Diese Hilfe wird von einem hoch motivierten und gut vorbereiteten Kriseninterventionsteam geleistet, welches im vergangenen Jahr aus zehn Personen bestand. Die Arbeit als Mitglied des Kriseninterventionsteams ist belastend. Ein Einsatz bringt auch den Betreuer in einen psychischen Grenzbereich. Deshalb trifft sich das Kriseninterventionsteam regelmässig zu einer sogenannten Supervision und Gruppenbesprechung, um die Situation aufzuarbeiten. Im vergangenen Jahr wurde diese wichtige Aufgabe neu von Peter Gut vom Care Team Appenzell übernommen. Ich möchte ihm und dem ganzen Team für den erbrachten Einsatz danken.

Der Stiftungsrat versucht das Kriseninterventionsteam zu unterstützen und die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen zu bieten. Polizeichef Adrian Hasler und die Ärztin Dr. Gisela Biedermann kommen aufgrund ihrer beruflichen Stellung auch in Berührung mit diesen aussergewöhnlichen Situationen. Sie erhalten wegen ihrer beruflichen Stellung Einblick in einzelne Einsätze oder erhalten Rückmeldungen Dritter, so dass auch die Mitglieder des Stiftungsrates einen wesentlichen Beitrag leisten. Ich möchte mich hierfür und auch für die gute Zusammenarbeit bei Ihnen und den weiteren Stiftungsräten Pfarrer Franz Näscher, Alfred Vogt und Dr. Wolfgang Seeger recht herzlich bedanken.

Die Stiftung für Krisenintervention hat im vergangenen Jahr einen Aufwand von CHF 128'334.11 und einen Verlust von CHF 3'692.21 realisieren müssen. Die Finanzierung der Aufwendungen erfolgt mit CHF 40'000.00 durch das Land Liechtenstein im Rahmen einer Leistungsvereinbarung. Der Restbetrag wird durch Spenden von Privaten und Zuwendungen von Stiftungen generiert. Ohne diese private Unterstützung kann die Krisenintervention in Liechtenstein nicht überleben. Gleichzeitig bedeuten diese Spenden und Zuwendungen auch eine wichtige Bestätigung, dass unsere Arbeit unterstützt und anerkannt wird. Der Stiftungsrat dankt allen privaten Spendern und dem Land Liechtenstein für diese Unterstützung.

Dr. Alexander Ospelt  
Präsident des Stiftungsrates

## Tätigkeitsbericht

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser

Das KIT Liechtenstein darf auf ein rundum erfolgreiches Jahr zurückblicken. Viele Stunden wurden geleistet, sei es bei Einsätzen, Sitzungen, Weiterbildungen, Planungen, PR-Anlässen oder einfach bei Aufgaben, die im Hintergrund geleistet wurden.

### Neuer Auftritt:

Wir freuen uns, dass wir nun auch mit einer Homepage, [www.kit.li](http://www.kit.li), aufwarten können, ebenfalls wurde das Logo angepasst und die verschiedenen Broschüren neu überarbeitet. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen unseren Schritt.

### Geschäftsstelle:

Seit April 2009 sind wir nun definitiv in den Räumlichkeiten der LAK, Haus St. Laurentius, Bahnstrasse 20, untergebracht. Wir danken den Verantwortlichen vom LAK für die Unterstützung.

### Administration:

Auch bei uns geht's nicht mehr ohne administrativen Aufwand. Engagiert setzt sich Angelika Quaderer für unsere Belange ein und koordiniert unser Miteinander hervorragend.

### Angebote des KIT:

Zuhören, Da sein, Halt geben, Mut machen und begleiten ist unser Motto in der Arbeit mit Menschen, welche von einem kritischen Lebensereignis betroffen sind. Aufgrund des plötzlichen Todesfalles einer Lehrperson an einer liechtensteinischen Schule sowie anderen aussergewöhnlichen Ereignissen haben wir beschlossen, unsere Dienste auch den liechtensteinischen Schulen anzubieten. Aus diesem Anlass haben sich Mitarbeitende des Teams zum Thema „Krisenintervention im schulischen Kontext“ weitergebildet. Wir sind stolz, dass wir unsere Arbeit im kommenden Jahr an der Pädagogischen Hochschule, St. Gallen, präsentieren dürfen.



### Team:

10 motivierte MitarbeiterInnen stehen tatkräftig und motiviert im Einsatz. Um weiterhin beste Qualität und Professionalität bieten zu können, lag und liegt der Schwerpunkt weiterhin in der Aus- und Weiterbildung. Wir sind überzeugt, dass die Tätigkeit des KIT ein wichtiger Beitrag in der sozialen Landschaft Liechtensteins ist.

### Vernetzung:

Es ist erfreulich, festzustellen, dass es uns gelungen ist, nach 11-jähriger Tätigkeit ein gutes und solides Netzwerk aufzubauen. Unser Dank geht an alle Institutionen und Organisationen im Land Liechtenstein für die unbürokratische und stets konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle der Liechtensteinischen Landespolizei für die seit Jahren hervorragende Zusammenarbeit.

## Mitglieder des Stiftungsrates

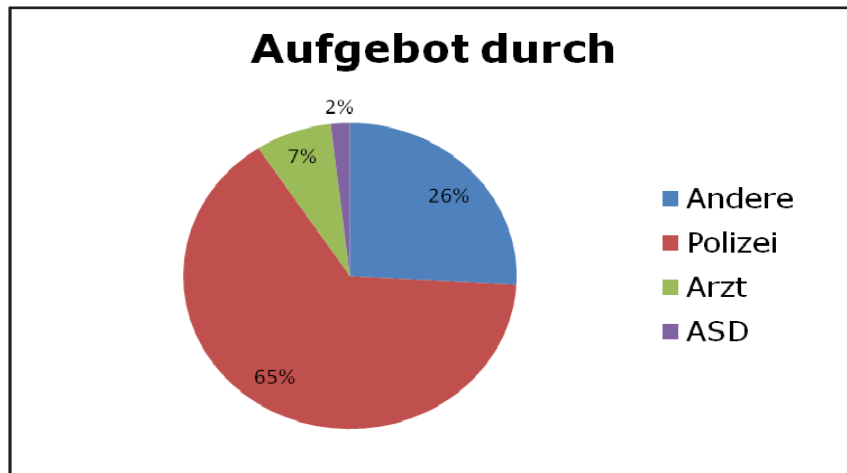
- Dr. Alexander Ospelt, Schaan, Präsident
- Dr. Wolfgang Seeger, Schaan, Vizepräsident
- lic. oec. Adrian Hasler, Vaduz, Chef der Landespolizei
- Dr. Oskar Ospelt, Triesen, Alt-Landesphysikus
- Dr. Gisela Biedermann, Vaduz, Vertretung Ärztekammer
- Franz Näscher, Gamprin, Fürstlich Geistl. Rat i.R., Vertretung Kirche
- Alfred Vogt, Vaduz, Leiter Amt für Bevölkerungsschutz

Der Stiftungsrat der Stiftung für Krisenintervention, Liechtenstein, ist seit 11 Jahren mit Persönlichkeiten aus verschiedenen Sparten besetzt. Das Team dankt dem Stiftungsrat recht herzlich für das grosse Engagement und das uns entgegen gebrachte Vertrauen.



**Statistik:**

Unseren ersten KIT-Einsatz im Jahr 2009 haben wir am 8.1.2009 geleistet, unseren letzten am 19.12.2009, und dazwischen sind wir 57 mal ausgerückt, also im Schnitt ca. einmal pro Woche. Dies ergibt ein Stundentotal von 227. Weitere Angaben entnehmen Sie bitte den folgenden Grafiken:

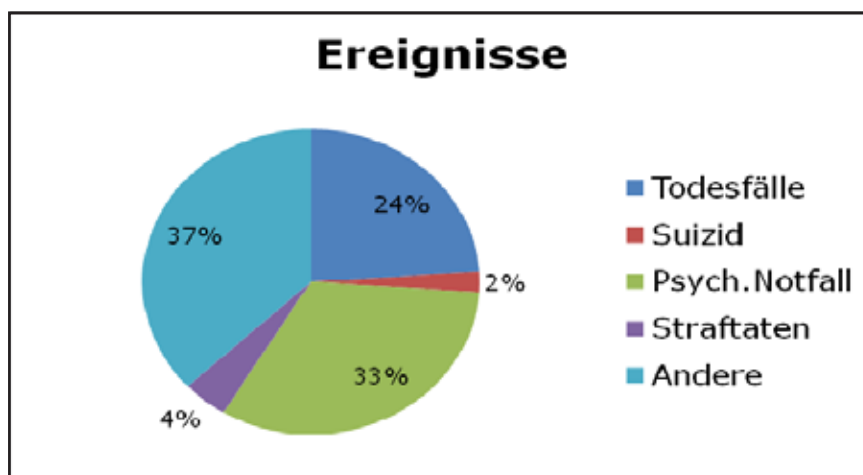


Aufgeboten wurde das KIT durch:  
die Landespolizei (65%)

Andere (26%) Unter „Andere“ fallen: Aufgebot via KIT-Telefon, Schulen, Gemeinde- und Landesverwaltung, Spitäler, HPZ, Kapo St. Gallen, etc.

ASD (Amt für Soziale Dienste) 2%

Ärzte 7%



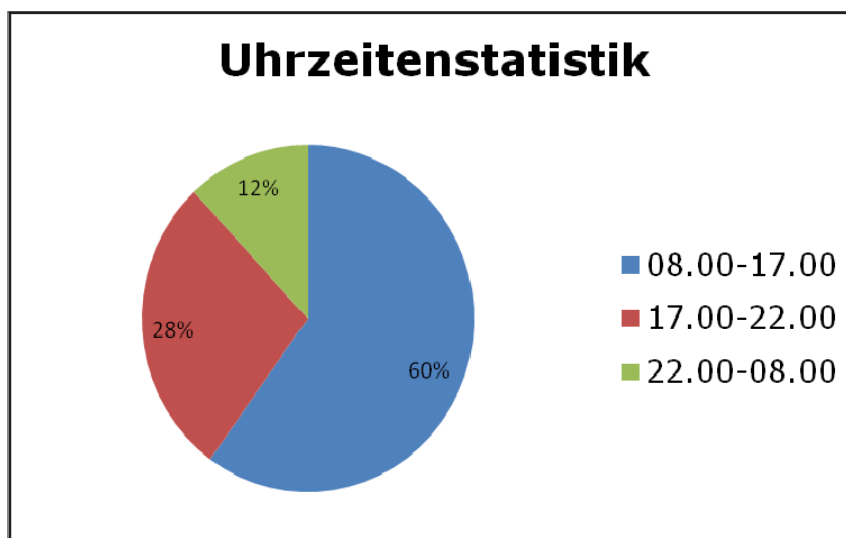
Andere (psych. Krisen, Suizidandrohung, häusliche Gewalt, Brandfälle Verkehrs-, Lawi-  
nen- Berg- und Arbeitsunfälle etc.) 37%

Psych. Notfall 33%

Todesfälle 24%

Straftaten 4%

Suizid 2%



Aufgeboten wurden wir  
Zwischen 08.00 bis 17.00 Uhr (60%)  
Zwischen 17.00 bis 22.00 Uhr (28%)  
Zwischen 22.00 bis 08.00 Uhr (12%)

#### **Dank:**

Herzlichen Dank an all unsere Klienten für das Vertrauen in unsere Arbeit. Unser aufrichtiger Dank gilt weiters allen Sponsoren und Gönnern, die das KIT tatkräftig finanziell unterstützen oder sonst auf irgendeine Weise gefördert haben. Ein Vergelt's Gott an das Land Liechtenstein für den jährlichen Beitrag. Nicht zuletzt bedanken wir uns beim Stiftungsrat, allen voran Dr. Alexander Ospelt, unserem Präsidenten.

Karin Rüdissler-Quaderer



# Bildimpressionen



## Telecom Liechtenstein unterstützt soziales Netzwerk



Zeichen der Wertschätzung: Peter Kranz und Rene Vogt, Geschäftsleitungsmitglieder der Telecom Liechtenstein, Christina Noser-Brendle vom KIT, KIT-Stiftungsratspräsident Alexander Ospelt, KIT-Geschäftsführerin Karin Rüdissler-Quaderer und Oliver Gerstgrasser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Telecom Liechtenstein, anlässlich der feierlichen Übergabe des Einsatz-Kits an das KIT.

Bild pd

### Die Telecom Liechtenstein AG unterstützt das Kriseninterventionsteam (KIT).

So wurden alle Freiwilligen, welche für das KIT an der Front arbeiten, mit Rucksäcken, hochwertigen Bekleidungsstücken und wichtigen Hilfsmitteln zur Bewältigung der emotional sehr schweren Einsätze an Krisenorten versorgt. «Wir schätzen die soziale Verantwortung ausserordentlich,

welche vom Kriseninterventionsteam in unserem Land wahrgenommen wird. Menschen, welche in schwersten Augenblicken des Lebens stecken, werden vom KIT-Team schnell, professionell und selbstlos betreut», so Oliver Gerstgrasser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Telecom Liechtenstein AG. Mit dieser Sachspende setzt die Telecom Liechtenstein ein kleines Zeichen, um die Wirkung der sozialen Netzwerke in Liechtenstein zu stärken.

# Wer arbeitet mit?



Karin Rüdissler-Quaderer  
Geschäftsführerin



Angelika Quaderer  
Administration



Christina Noser



Astrid Oehri-Blum



Vanessa Kindle-Schafhauser



Marion Leal



Ursula Oehry-Walther



Rahel Weder



René Vogt



Doris Hassler



# ANHANG

<b>Bilanz per 31.12.2009</b>
------------------------------

## Währung CHF

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen	300.00	0.00
II. Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben und Kassabestand	58'548.14	85'468.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>58'848.14</b>	<b>85'468.00</b>
<b>B. Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>25'086.30</b>	<b>12'899.70</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>83'934.44</b>	<b>98'367.70</b>
	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
<b>PASSIVEN</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stiftungsfonds	30'000.00	30'000.00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	7'323.60	-12'232.20
III. Jahresgewinn/Jahresverlust	-3'692.21	19'555.80
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>33'631.39</b>	<b>37'323.60</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellung	25'357.90	31'673.00
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>25'357.90</b>	<b>31'673.00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	4'067.90	96.90
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1'334.60	7'622.15
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>5'402.50</b>	<b>7'719.05</b>
<b>D. Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>19'542.65</b>	<b>21'652.05</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>83'934.44</b>	<b>98'367.70</b>

Schaan, 9. Februar 2010

**Erfolgsrechnung für 2009**

Währung CHF

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
<b>A. AUFWENDUNGEN</b>		
1. Aufwand für Drittleistungen	1'025.50	0.00
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	85'155.55	107'225.65
b) Sozialabgaben	6'432.00	8'066.10
	<b>91'587.55</b>	<b>115'291.75</b>
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen	0.00	-18.15
4. Sonstige Betriebliche Aufwendungen		
a) Uebrigter Personalaufwand	112.85	258.60
b) Raumaufwand	5'733.60	10'000.00
c) Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	1'270.00	20'107.95
d) Fahrzeugaufwand	0.00	172.40
e) Sachversicherungen	305.60	305.60
f) Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	95.00	30.00
g) Verwaltungsaufwand	28'204.01	19'440.07
	<b>35'721.06</b>	<b>50'314.62</b>
5. Jahresgewinn	0.00	19'555.80
<b>TOTAL AUFWENDUNGEN</b>	<b>128'334.11</b>	<b>185'144.02</b>
	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
<b>B. ERTRÄGE</b>		
1. Einnahmen Stiftung	122'879.00	185'030.00
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.70	113.92
3. Ausserordentliche Erträge	1'682.20	0.10
4. Jahresverlust	3'692.21	0.00
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>128'334.11</b>	<b>185'144.02</b>

Schaan, 9. Februar 2010



## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an den Stiftungsrat der  
**STIFTUNG für KRISENINTERVENTION**  
Kirchstrasse 6  
FL-9494 Schaan

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle Ihrer Stiftung haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung, endend am 31.12.2009, im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von CHF 3'631.—, den diesjährigen Verlust von CHF 3'692.— eingeschlossen, dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Sie stimmt mit den Büchern und dem Inventar überein.

Vaduz, 17. Februar 2010

LARONA TRUST REG.

BETR. OEC. RUDOLF SEEGER  
zuständiger Revisor

Beilagen: Bilanz, Erfolgsrechnung





KIT – Stiftung für Krisenintervention  
Haus St. Laurentius  
Postfach 740  
9494 Schaan

Telefon +423 236 48 33  
Fax +423 236 48 34  
kit@kit.li, www.kit.li

**Kontonummer:**  
**CHF 50.314.947.017 bei Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz**